

Benennungen der Winde und Monate zu bereichern beflissen war: ein solcher Kaiser sprach gewiß nicht vergebens.

Als Karl einst im November des Jahres 813 sich mit der Jagd vergnügt hatte und nach Aachen zurückgekommen war, überfiel ihn ein heftiges Fieber. Er wandte sogleich sein gewöhnliches Mittel an, den Hunger; aber es gefellten sich diesmal zum Fieber auch Seitensüchte und Brustentzündung, und obschon er fortfuhr sich der Speisen zu enthalten, und auch nur selten durch einen Trunk sich erquikte, so erlag er der Krankheit schon am siebenten Tage und schied, nachdem er mit großer Begierde das heilige Nachtmahl empfangen, hin, im zweiundsiebenzigsten Jahre des Alters und im sieben- undvierzigsten der Regierung.

Von seinen Kindern haben ihn überlebt: Ludwig, Bertha, Gisla, Thebrade, Hiltrude, Rothaide, Rothilde, Adalbrude, Drogo, Hugo und Dietrich. Alle seine Kinder hatte er mit großer Sorgfalt unterrichten lassen, die Söhne und Enkel zuerst in den schönen Wissenschaften, denen er selbst alle seine Mußstunden widmete; dann im Reiten, in den Waffen und in der Jagd: die Töchter aber im Sticken, Weben und Spinnen und allem, was das weibliche Geschlecht schmücket.

Muhamed.

Die Araber sind ein uraltes Volk, das in der heiligen Schrift oft genannt wird. Sie bewohnen eine große Halbinsel, welche weite Sandwüsten, öde Felsengebirge, und nur wenige ganz fruchtbare Landschaften enthält. Die Einwohner sind bei ihrer Armuth gastfrei und gutmüthig. Ihr Körper ist stark und geschmeidig, ihr Ansehen offen und heiter, und ausgezeichnet die Lebhaftigkeit ihres Geistes. Unter diesem Volke ward, 570, Muhamed in der Stadt Mekka geboren. Er verlor noch als Kind seine Eltern. Da nahm ihn ein Oheim zu sich, der ihn für den Kaufmannsstand bestimmte, und